

Unterstützt von:



Wilhelm-Leuschner-Stiftung

Im Leuschner-Zentrum Bayreuth
Herderstraße 29
95547 Bayreuth

Telefon: 0921 / 1507269

Fax: 0921 / 1507271

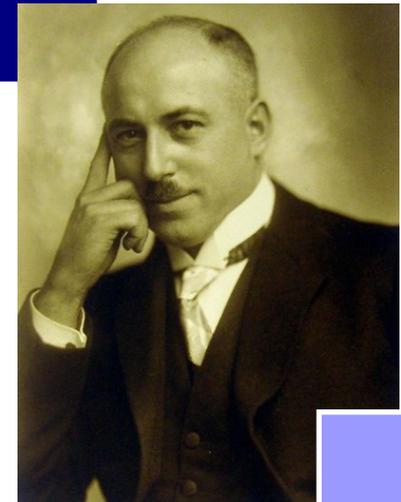
E-Mail: post@wilhelm-leuschner-stiftung.de

V.i.S.d.P. Wolfgang Hasibether, Stiftungsvorsitzender

Bildquelle: Leuschner-Archiv

Wilhelm-Leuschner-Stiftung

„Die Vermessung der Demokratie“



Ein Leuschner-Portrait

Tel.: 0921/1507269



„Die Vermessung der Demokratie“ – Ein Leuschner-Portrait

Die Wilhelm-Leuschner-Stiftung veranstaltet im Rahmen ihrer Gedenkstättenarbeit im Juli 2022 für Schulen aus der Region Bayreuth Theateraufführungen des Leuschner-Portraits ‚Vermessung der Demokratie‘ von Jan Uplegger, das im September 2021 im Rahmen der 16. Bayreuther Gespräche uraufgeführt wurde. Seitdem wird das Stück in verschiedenen deutschen Städten (Darmstadt, Stuttgart, Leipzig und Berlin) auch für Schulen aufgeführt. Mit diesem besonderen theatralischen Zugang zum Leben und Wirken Leuschners wollen wir eine neue Qualität der Erinnerungskultur in die pädagogische Arbeit einbringen. Das Stück ist mit Unterstützung unseres Leuschner-Archivs entstanden und dauert ca. 1 1/4 Stunden mit anschließender Diskussionsmöglichkeit für die Schulklassen.

Anmeldung per Email:

post@wilhelm-leuschner-stiftung.de

Schulprojektstage am:

4., 5. und 6. Juli 2022
Vorstellungen jeweils um
12:30 Uhr und 16:00 Uhr
in der Studiobühne
Bayreuth, Röntgenstraße 2

Beschreibung der Projektstage

Die Wilhelm-Leuschner-Stiftung will mit diesen Schultheatertagen eine neue Form der Vermittlung der Erinnerungskultur neben der pädagogischen Gedenkstättenarbeit in der Städtischen Leuschner-Gedenkstätte entwickeln. Die Vorstellungen werden nach der Aufführung des Stücks Gelegenheit zu Nachfragen und Diskussion geben. Die Stiftung arbeitet dabei eng mit der Museumspädagogin des Historischen Museums, Frau Heike Schulte, zusammen. Insgesamt dauert die Vorstellung in der Studiobühne zwei Stunden. Nach Absprache ist auch die Möglichkeit des Besuchs der Leuschner-Gedenkstätte gegeben.

Wilhelm Leuschner wird am 15. Juni 1890 in Bayreuth, Moritzhöfen 25 im ersten Stock des Hauses geboren. Seine Eltern waren Marie Barbara Dehler, eine Weißnäherin, und Wilhelm Leuschner, ein Töpfer, der in der Ofenfabrik Sailer in der Wolfsgasse in Bayreuth arbeitete. Seine ersten beiden Lebensjahrzehnte sind durch die Volksschulzeit von 1897 bis 1904 und seine Ausbildung ab Ostern 1904 zum Holzbildhauer in Bayreuth bestimmt. Hier lernt er die Organisationen der Bayreuther Arbeiterbewegung kennen und diese frühe Erfahrung prägt sein ganzes Leben. Der Kampf für die gesellschaftliche Teilhabe der Arbeiterschaft und ihr Zugang zur Bildung bestimmen seinen weiteren gesellschaftlichen Aufstieg. In Bayreuth wird er von dem bekannten Vergolder und Kirchenrestaurator Arthur Geyer in der Richard-Wagner-Straße 29 zum Holzbildhauer ausgebildet. Vor der Handwerkskammer Oberfranken in Bayreuth legt er mit Auszeichnung seine Gesellenprüfung ab. Sein Abschlussdiplom vom 21.8.1907 und seine Holzschnitzarbeiten für die praktische Prüfung befinden sich heute im Archiv der Wilhelm-Leuschner-Stiftung.

Wilhelm-Leuschner-Stiftung

Telefon: 0921 / 1507269

Fax: 0921 / 1507271

